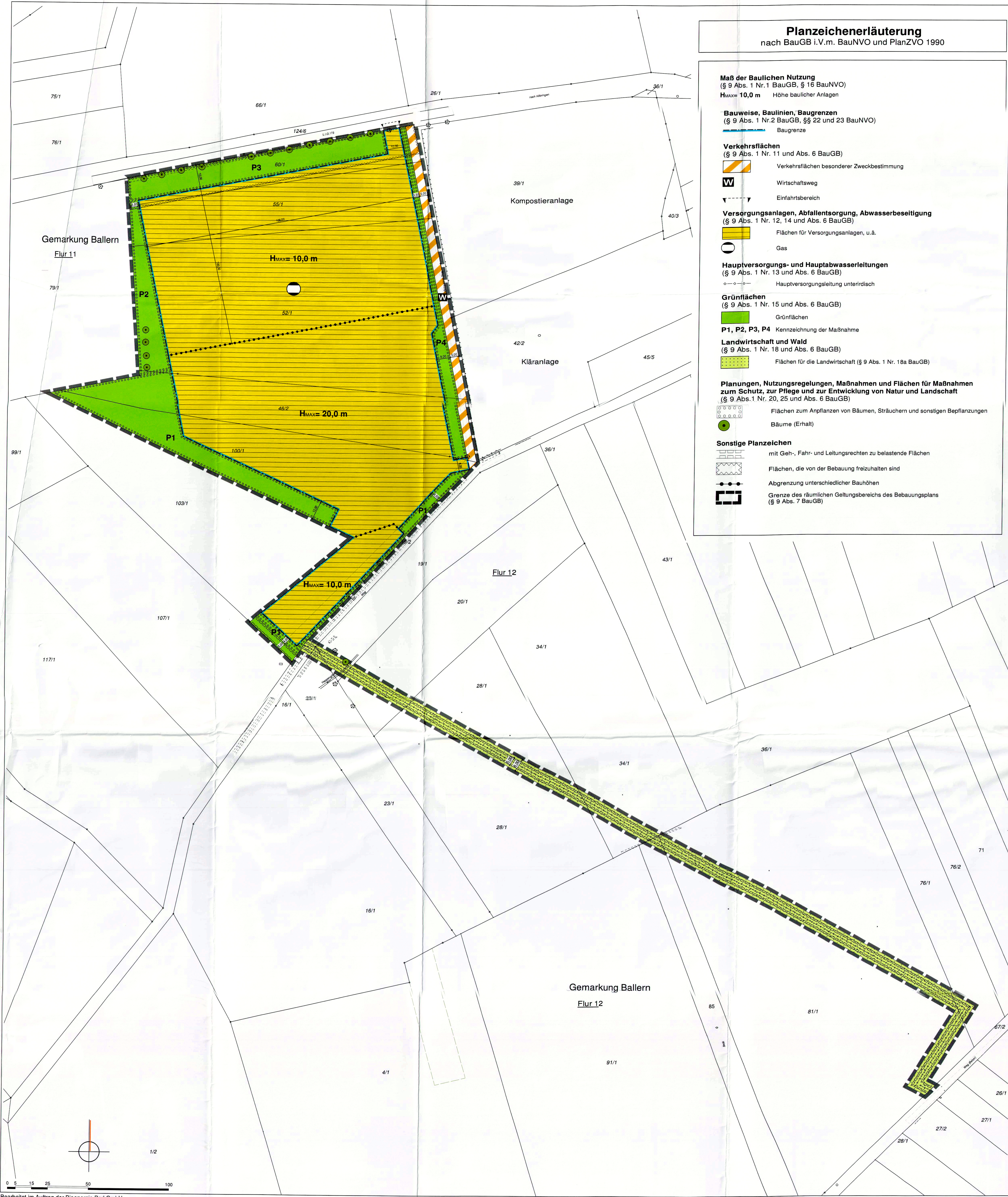


Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Biogasanlage Merzig"

Teil A: Planzeichnung



Teil B: Textteil

Festsetzungen

gem. § 9 BauGB i.V.m. BauNVO

1. Bauplanungsrechtliche Festsetzungen

(§ 9 BauGB und §§ 15-21 BauNVO)

1.1 Maß der baulichen Nutzung

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und §§ 15-21 BauNVO)

1.1.1 Größe der Grundflächen der baulichen Anlagen

(§ 16 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 19 Abs. 2 BauNVO)

1.1.2 Höhe baulicher Anlagen

(§ 16 Abs. 2 Nr. 4 i.V.m. § 20 BauNVO)

1.2 Überbaubare Grundstücksflächen

(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB i. V. m. § 23 BauNVO)

1.3 Flächen für Stellplätze und Garagen

(§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB i.V.m. § 12 BauNVO)

1.4 Flächen, die von Bebauung freizuhalten sind, und ihre Nutzung

(§ 9 Abs. 1 Nr. 10 BauGB)

1.5 Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung und Anschluss andere Flächen an die Verkehrsflächen

(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

1.6 Versorgungsfläche

(§ 9 Abs. 1 Nr. 12 BauGB)

1.7 Führung von Unterirdischen Versorgungsanlagen und -leitungen

(§ 9 Abs. 1 Nr. 13 BauGB)

1.8 Fläche für die Landwirtschaft

(§ 9 Abs. 1 Nr. 18 BauGB)

1.9 Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrecht zu belastende Flächen

(§ 9 Abs. 1 Nr. 21 und Abs. 6 BauGB)

1.9 Flächen für das Anpflanzen und zum Erhalt von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie Flächen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

(§ 9 Abs. 1 Nr. 25 a und b BauGB)

Die maximale Grundfläche der Biogasanlage insgesamt wird auf 3700 qm festgesetzt. Bei der Ermittlung der Grundfläche sind die Grundflächen von:

- Garagen und Stellplätzen mit ihren Zufahrten
- Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO
- Bauliche Anlagen unterhalb der Geländeoberfläche, durch die das Baugrundstück lediglich unterbaut wird, mitzurechnen.

siehe Planeneinschrieb im Baufenster.

Die maximale Gebäudehöhe innerhalb des Planungsbereiches wird wie folgt festgesetzt:

- Teilbereiche A und C: 10 m
- Teilbereich B: 20 m

Die maximale Gebäudehöhe wird durch die Oberste Dachhaut definiert.

Unter Bezugspunkt ist die Höhenlage des zukünftig terrassierten Geländes.

Von der Höhenbegrenzung ausgenommen sind alle nachgeordneten Anlagen, Betriebsvorrichtungen und technischen Aufbauten, die zur Verwirklichung der Nutzungen erforderlich sind wie Kamine, Wassertürme, Sitzschuttmassen etc.

siehe Plan.

Gem. § 23 Abs. 3 BauNVO werden die überbaubaren Grundstücksflächen im vorliegenden Bebauungsplan durch die Festsetzung von Baugrenzen bestimmt, die dem Plan zu entnehmen sind.

Stellplätze und zugehörige Zufahrten sind im gesamten Planungsbereich nur innerhalb der überbaubaren Flächen zulässig.

Siehe Plan.

Der gem. § 24 Abs. 1 Saarländisches Strabengesetz zur L 173 einzuhalten Schutzabstand ist von einer Bebauungsplan freizuhalten und gem. § 9 Abs. 1 Nr. 25 a BauGB (Festsetzung P 1) zu bepflanzen.

Siehe Plan.

hier:

- Wirtschaftsweg

Das Planungsbereich ist an den im Plan gekennzeichneten Bereich an die L 173 anzubinden.

Siehe Plan.

hier: Biogasanlage, bestehend aus:

- Anlagen zur Lagerung von Biomassen, wie z.B. Füllsilos, Liegeflächen
- Anlagen zur Umsetzung der gärgelerten Biomassen, wie u.a. Fermenter, Nachgärer, Biogaskessel, Biogasaufbereitung
- Anlagen zur Einspeisung des Biogases in das Gasnetz, wie u.a. Verdichter und Übergebestation
- Regenrückhalte- / Löschwasserleiche

Siehe Plan.

hier: geplante Biogas-Anschlussleitung DN 100 sowie Erdgasleitung Nr. 78

Die im Plangebiet anfallenden Abwässer sind entsprechend ihrer potentiellen Schadstoffkonzentration getrennt zu erfassen. Verschmutzte Abwässer (Sanitärabwasser des Betriebes) sind in einer Kammergrube zu sammeln und nach Erfordernis zu einer Kläranlage abzuführen. Das unbelastete Dachablauf- und Drainagewasser hingegen ist getrennt hiervon zu erfassen und über eine ausreichend dimensionierte Rückhalteeinrichtung dem südlich verlaufenden Bach „Heppengrath“ zuzuleiten.

Siehe Plan.

hier:

- Geh-, Fahr- und Leitungsrecht zugunsten des Betreibers der Anschlussleitung
- Fahrrecht zugunsten der anliegenden Landwirte.

Siehe Plan.

hier:

- Flächen mit P1 gekennzeichneten Flächen im westlichen und südlichen Randbereich des Plangebietes sind mit Ausnahme der mit einem Geh-, Fahr- und Leitungsrecht gekennzeichneten Bereiche zur Entwicklung naturnaher Feldgehölze und Gebüsche dicht mit einheimischen, standortgerechten Gehölzen in einem Raster von 1,0 m x 1,5 m zu bepflanzen, wobei zur besseren und schneller Abschirmung des Planungsbereiches mindestens 20% Heister und 10% Hochstämmle oder Stammbüsche in die Pflanzung einzubinden sind.

P2:

Die am westlichen Rand des Plangebietes vorhandenen 4 Birnbäume sind zu erhalten. In Verlängerung der Birnbäume in Richtung Norden sind zur Entwicklung einer Birnbaumreihe im Abstand von 10 m weitere hochstämmige, großkronige Birnbäume bis zur L 173 zu pflanzen.

P3:

Die am nördlichen Rand des Plangebietes vorhandene Obstbaumreihe ist zu erhalten und durch Anpflanzung weiterer hochstämmiger, großkroniger Obstbäume zu einer Doppelreihe zu erweitern.

P4:

Am östlichen Rand des Plangebietes ist zur Eingrünung einer Obstbaumreihe aus hochstämmigen, großkronigen Sorten zu pflanzen. Die Obstbäume sind dabei in einem Abstand von 10 m zueinander zu pflanzen.

P5:

Die am südlichen Rand des Plangebietes vorhandenen Gehölze sind zu erhalten.

P6:

Für alle Pflanzungen sind einheimische und standortgerechte bzw. regionalische Gehölze zu verwenden. Alle zu pflanzenden Gehölze sind dauerhaft zu erhalten und bei Abgag zu ersetzen. Die nachfolgende Pflanzliste stellt eine beispielhafte Auswahl geeigneter einheimischer, standortgerechter bzw. regionalischer Gehölze dar:

Pflanzliste Laubbäume

- Acer campestre (Feldahorn)
- Acer platanoides (Spitzahorn)
- Acer pseudoplatanus (Bergahorn)
- Carpinus betulus (Hainbuche)
- Fraxinus excelsior (Gewöhnliche Esche)
- Prunus avium (Vogelkirsche)
- Quercus petraea (Traubeneiche)
- Quercus robur (Stieleiche)
- Sorbus torminalis (Eibener)
- Tilia cordata (Winterlinde)
- Tilia platyphyllos (Sommerlinde)
- Ulmus minor (Feldulme)

Pflanzliste Sträucher

- Cornus sanguinea (Roter Hartriegel)
- Corylus avellana (Hasel)
- Crataegus laevigata (Zweigflügeliger Weißdorn)
- Crataegus monogyna (Eingriffliger Weißdorn)
- Eucryphia europaea (Pfeifenblume)
- Ligustrum vulgare (Gewöhnlicher Liguster)
- Prunus spinosa (Schlehe)
- Rosa canina (Hundsrose)
- Rosa rubiginosa (Weinrose)
- Salix caprea (Salweide)
- Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)
- Viburnum lantana (Wolliger Schneeball)
- Viburnum opulus (Gewöhnlicher Schneeball)

Regionaltypische Obstbaumsorten

Abschnitte:

- Brokkop
- Brauner Metapfel
- Breifächer
- Eifeler Rambour
- Erbschöfer Weinapfel
- Fländischer Rambour
- Gießer Edelede
- Hauapfel
- Jakob Fischer
- Lothringer Rambour
- Luxemburger Renette
- Luxemburger Triumph
- Moser-Eisenapfel
- Rheinischer Winter Rambour
- Rieserbolken
- Roter Bellefleur
- Roter Trierer Weinapfel
- Rote Sternrenette
- Weiher-Triener Weinapfel

Birnen:

- Großer Katzenkopf
- Kaiser
- Kluddebirne
- Nagelebirne
- Pastorenbirne
- Pfarrer Mostbirne
- Schweizer Wasserbirne
- Telebirne
- Troschener Martin
- Veldenzler
- Waldische Schnapsbirne
- Wülsbirne

Pflanzqualität

Zur schnelleren Wirksamkeit der Ausgleichspflanzungen im Sinne einer besseren Einbindung des Planungsbereiches in das Landschaftsbild werden folgende Mindestqualitätsanforderungen an die Pflanzungen gestellt:

- Hochstämme/Stammbüsche: 3 w., StU 12-14 cm
- Reihen-/Alleeobäume: 3w, StU 16 - 18 cm
- Obstbaumhochstämme: 3w, StU 12 - 14 cm
- Heister: 3w, ab 150 cm
- Sträucher: 2w, ab 60 cm

Die genauen Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans sind der Planzeichnung zu entnehmen.

Nachrichtliche Übernahmen

(§ 9 Abs. 6 BauGB)

Schutzfläche nach straßenrechtlichen Vorschriften gem. § 24 StrStG

Schutzabstand von 20 m zur L 173, gemessen vom äußeren Rand der zum Kraftfahrzeugverkehr bestimmten Fahrbahn.

Außerhalb der zur Erschließung der anliegenden Grundstücke bestimmten Teile der Ortsdurchfahrten dürfen längs der Landstraße L 173 Hochbauten jeder Art in einer Entfernung bis zu 20 m bauliche Anlagen, die über Zufahrten oder Zugänge an die Landstraße unmittelbar oder mittelbar angeschlossen werden sollen, nicht errichtet werden. Dies gilt entsprechend für Aufschüttungen oder Abgrabungen größeren Umfangs.

Hinweise

Munitionsfunde

Innerhalb des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans sind Munitionsfunden nicht auszuschließen. Daher wird das vorsorgliche Ausbuchen von Baulücken vor Beginn der Erdarbeiten durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst empfohlen.

Bodendenkmäler

Im Umkreis des Plangebietes sind mehrere Bodendenkmäler (Grabhügelfelder aus der Eisenzeit) bekannt. Hinzu kommen Schanzenbauten des Zweiten Weltkrieges.

Daher wird das Landesdenkmalamt noch eine detaillierte Stellungnahme erarbeiten.

Wasserrecht

Für die Einleitung des Niederschlagswassers in den „Heppengrath“ ist eine Einleitelerlaubnis gem. § 7 WHG notwendig. Bestandteil dieses Antrages muss ein hydraulischer Nachweis für den „Heppengrath“ sein.

Für die Querung des Bachlaufs „Heppengrath“ durch die Biogas-Anschlussleitung muss ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren gem. § 78 WHG durchgeführt werden.

Gesetzliche Grundlagen

Bund:

Raumordnungsgesetz (ROG) vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes zur Neuregelung des Wasserrechts vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585)

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes zur Neuregelung des Wasserrechts vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585)

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNutzungsverordnung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 139), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen und der Ausweisung und Bereitstellung von Wohnbauland (Investitions-erleichterungs- und Wohnbaulandgesetz) vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 466)

Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung - BNArStVO) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I S. 58)

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585)

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542)

Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3600), zuletzt geändert durch Artikel 15b des Gesetzes zur Neuregelung des Wasserrechts vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585)

Land:

Saarländisches Landesplanungsgesetz (SLPG), Gesetz Nr. 1502 vom 12. Juni 2002, zuletzt geändert durch Art. 10 Abs. 2 VerwaltungsstrukturreformG vom 21. 11. 2007 (Amtsblatt des Saarlandes S. 2393)

Kommunale Selbstverwaltungsrechtsgesetz (KSVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 1997 (Amtsblatt des Saarlandes S. 662), zuletzt geändert durch Art. 3 i.V.m. Art. 4 des Gesetzes Nr. 1673 zur Einführung der elektronischen Form für das Amtsblatt des Saarlandes vom 11. 02. 09 (Amtsblatt des Saarlandes S. 1215)

Gesetz zum Schutz der Natur und Heimat im Saarland (Saarländisches Naturschutzgesetz - SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1592 zur Neuregelung des Saarländischen Naturschutzrechts vom 05. April 2006 (Amtsblatt des Saarlandes, S. 726), geändert durch Art. 3 i.V.m. Art. 5 des Gesetzes Nr. 1661 zur Einführung einer Strategischen Umweltprüfung und zur Umsetzung der SUP-Richtlinie im Saarland vom 28.10.08 (Amtsblatt des Saarlandes 2009 S. 3)

Saarländisches Wassergesetz (SWG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juli 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 1694) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1678 vom 11. März 2009 (Amtsblatt des Saarlandes S. 676)

Saarländisches Denkmalschutzgesetz (DSchG), Artikel 1 des Gesetzes zur Neuregelung des saarländischen Denkmalrechts vom 19. Mai 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 1498), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes Nr. 1688 vom 17. Juli 2009 (Amtsblatt des Saarlandes S. 1374)

Bund:

Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen und zur Sanierung von Altlasten (Bundes-Bodenschutzgesetz - BBodSchG) vom 17. März 1998, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 09. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3214)

Bundesbodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) vom 12. Juli 1999 (BGBl. I S. 1554), zuletzt geändert durch Art. 16 des Gesetzes zur Neuregelung des Wasserrechts vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz vom 28. Februar 1973 (Amtsblatt des Saarlandes, S. 210), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 18. Juli 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)

Saarländisches Nachbarrechtsgesetz (SNG), Artikel 1 des Gesetzes Nr. 1544 zur Neuregelung des saarländischen Bauordnungs- und Baurechts vom 16. Februar 2004 (Amtsblatt des Saarlandes S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1638 vom 21. November 2007 (Amtsblatt des Saarlandes 2008 S. 278)